

ZWEITE LESUNG

Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth:

Jesus hat mir gesagt –
und ich habe euch weitergesagt:
„In der Nacht vor seinem Tod hat Jesus Brot genommen,
Gott gedankt, Brot gebrochen und gesagt:
Das ist mein Leib für euch –
Esst und erinnert euch an mich.“

Genauso hat er nach dem Mahl den Kelch genommen –
sprach: dieser Kelch ist der neue Bund mit meinem Blut.
Trinkt und erinnert euch an mich.

Wenn wir Brot essen und aus dem Kelch trinken,
verkünden wir Jesu Tod, bis er kommt.

1 Kor 11,23-26

EVANGELIUM vom ABENDMAHL

Jesus setzte sich mit den Aposteln an den Tisch.
Er sagte:
„Ich habe mich sehr freut, mit euch dieses Fest zu feiern,
bevor ich leiden muss!
Ich werde dieses Mahl erst im Reich Gottes wieder feiern!
...
Er nahm das Brot, dankte Gott,
brach das Brot, gab es seinen Jüngern und sagte:
„Das ist mein Leib für euch gegeben!
Teilt das Brot auch in Zukunft – und erinnert euch an mich!“
Nach dem Mahl nahm er den Kelch und sagte:
„Dieser Kelch ist der Neue Bund!
Mein Blut, das für euch vergossen wird!“

Lk 22,14-20

EVANGELIUM der FUSSWASCHUNG

Jesus hatte mit seinen Jüngern zu Abend gegessen.
Jesus wusste: Bald muss er sterben.

Da stand er vom Tisch auf, er zog seinen Mantel aus
und band sich ein Tuch um den Bauch.
Er goss Wasser in eine Schüssel.

Dann fing er an, seinen Jüngern die Füße zu waschen
und sie mit einem Tuch abzutrocknen.

Er kam bis zu Petrus, der sagte:

„Du bist doch der Herr, warum willst du mir die Füße waschen?“

Jesus sagte:

„Wenn ich dir nicht die Füße wasche,
sind wir nicht miteinander verbunden.“

Da sagte Petrus:

„Ich will mit dir verbunden sein,
dann wasch mir auch den Kopf und die Hände.“

Jesus sagte:

„Wer schon ganz sauber ist, muss nur noch die Füße waschen.“

Dann war Jesus fertig.

Er zog den Mantel wieder an und setzte sich zu den Jüngern.

Er fragte: Habt ihr das verstanden?

Ihr sagt: „Ich bin euer Herr und euer Lehrer.

Und das stimmt.

Jetzt habe ich euch die Füße gewaschen - das ist ein Beispiel.

Ihr sollt es genauso machen.

Denn ich gebe euch ein neues Gebot, einen neuen Auftrag.

Ihr sollt euch gegenseitig lieben.

Genauso wie ich euch geliebt habe,
so sollt auch ihr euch gegenseitig lieben.

Wenn ihr euch gegenseitig liebt, dann sehen alle Menschen:
Ihr seid meine Jünger.“

Joh 13,1-15

EVANGELIUM vom GANG ZUM ÖLBERG

Jesus und seine Jünger gingen zum Ölgarten.

Er sagte zu ihnen:

„Setzt euch hierhin, wartet. Ich werde zu Gott beten.“

Er nahm nur Petrus, Jakobus und Johannes mit.

Und er bekam große Angst – er sagte zu ihnen:

„Meine Seele ist sehr traurig. Bleibt hier und wacht!“

Er ging weiter, warf sich zu Boden und betete:

„Vater im Himmel. Du kannst alles.

Ich will nicht sterben, aber nicht mein Wille,
sondern dein Wille soll geschehen.“

Er ging zurück und die Apostel schliefen.

Jesus weckte Petrus und fragte ihn:

„Petrus, du schläfst?

Kannst du nicht 1 Stunde mit mir wach bleiben?

Bitte bleibt wach und betet!“

Das wiederholte sich dreimal.

Das sagte Jesus: „Jetzt ist genug.

Jetzt wird der Menschensohn übergeben.

Steht auf, wir gehen. Der Verräter ist da.“

Mk 14,32-42